

STADT&LANDmagazin

ins'Glarnerland

sound of glarus • gartenträume auf wenig raum • gratulationen lehrabschluss

AUGUST 2023

Es muss nicht immer die Notfallstation sein

Immer weniger Menschen haben einen Hausarzt – das ist einer von vielen Gründen für die überfüllten Notfallstationen in den Spitälern. Doch es gibt Alternativen zum Gang in die Notfallstation.

Bisher war mit einer Behandlungszeit von durchschnittlich vier Stunden auf der Notfallstation zu rechnen. Heute dauert der Behandlungsprozess im Notfall bis zu acht, neun oder sogar zehn Stunden. Bei zum Teil über 150 und mehr Patienten pro Tag ist das in mittleren und grösseren Spitälern keine Überraschung. Trotzdem ist es eine unbefriedigende Situation für alle Beteiligten. Die Gründe hierfür sind vielfältig, sei es Covid-19 mit seinen Nachwehen oder der Fachkräftemangel und die damit verbundenen stillgelegten Betten, sie alle tragen zur schwierigen Situation bei.

FRÜHZEITIG HAUSARZTPRAXIS SUCHEN

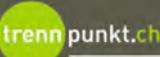
Ein grosses Problem sind allerdings die Walk-in-Patienten. Rund ein Viertel der Patienten, die auf eine Notfallstation kommen, benötigen keine sofortige Behandlung in einem Spital. Viele von ihnen hätten auch den Hausarzt konsultieren können, doch immer weniger haben einen und stattdessen gehen sie mit leichten Verletzungen und Krankheiten gleich ins Spital. In einigen Kliniken erhöht sich gar die Zahl bis zu 80 % der Fälle, wo Patienten ihre Beschwerden nicht für einen echten Notfall halten. Wer am Samstagabend in der Notaufnahme erscheint, hatte teils schon am Freitag Beschwerden, dann aber keine Lust, sich rasch in einer

Hausarztpraxis einzufinden oder bis Montag zu warten. So kommen Menschen abends oder am Wochenende in den Notfall, weil das einfacher in ihre Agenda passt. Was jedoch vielen nicht klar ist, dass eine Notfall-Behandlung im Spital 3-fach so hohe Kosten verursacht, wie wenn der Hausarzt konsultiert würde.

HILFE AUSSERHALB DES SPITALS SUCHEN

Menschen mit einfachen Erkrankungen und Verletzungen beanspruchen im Notfall nicht nur unnötigerweise Ärzte- und Pflegepersonal, die Patienten mit schwerwiegenden Leiden helfen sollten, sondern sie vergeuden auch ihre eigene Zeit. Prüfen Sie daher vor dem Gang in den Notfall, ob es sich wirklich um einen Notfall handelt und stellen Sie sich die Frage: Bettruhe, Apotheke, Haus- oder Notfallarzt?

•• text: marco zimmermann



Neue Wege gehen.

Scheidung/Trennung ohne Anwalt? Das geht!

Wir beraten und unterstützen Sie!

Wir helfen Ihnen dabei, konstruktiv und lösungsorientiert einen Beziehungs-Schlussstrich zu ziehen. Damit Sie wieder optimistisch durchstarten können.

Nutzen Sie zur Orientierung den nächsten kostenlosen Info-Abend mit Fragestunde am **Donnerstag, 7.9.2023 von 19 bis 21 Uhr**. Die Platzzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich an! Details unter www.trennpunkt.ch

info@trennpunkt.ch | Untere Bahnhofstrasse 26, 8640 Rapperswil



Hausärztliche Notfallmedizin

Beim Schneiden mit dem scharfen Messer geschnitten, eine plötzlich auftretende allergische Reaktion oder eine akute Erkrankung der Atemwege. Hier ist schnelles Handeln gefragt. Was aber tun, wenn in einer Notfallsituation der eigene Hausarzt abwesend ist?

Viele Patienten entscheiden sich für den Gang in die Notaufnahme eines Spitals. Keine gute Idee, weiss Dr. Christoph Zeller von der Praxis am Bahnhof in Rüti. «In Notfallzentren von Spitälern herrscht abends und insbesondere an den Wochenenden viel Betrieb mit entsprechenden Wartezeiten. Müssen Bagatellfälle behandelt werden, geht dies zum einen auf Kosten des Gesundheitssystems und zum anderen auf Kosten von Patienten mit gravierenden Erkrankungen oder Verletzungen.» Besser ist es, dringende aber nicht lebensbedrohliche Fälle entweder bei einem stellvertretenden Hausarzt oder aber in einer Arztpraxis mit einer extra dafür ausgerichteten Notfallaufnahme, einem sogenannten Walk-in, abklären zu lassen. Den Grossteil aller Probleme kann ein Hausarzt nämlich selbstständig und abschliessend behandeln und wo nötig eine Überweisung zum Spezialisten machen. Tipp: Walk-in Praxen haben den Vorteil, dass keine vorgängige Terminvereinbarung notwendig ist.

Die Praxis am Bahnhof Rüti verfügt nebst dem hausärztlichen Dienst sowie vielen Spezialisten auch über eine Notfallaufnahme mit Walk-in. Alle Informationen sind unter www.praxisambahnhof.ch zu finden.

Notfälle, die nicht in ein Spital gehören:

- Schnittverletzung, Weichteilquetschung
- Knochenbruch, Prellung
- Akute Erkrankung der Atemwege, Niere, Harnblase und des Magen-Darm Traktes
- Allergische Reaktion



PRAXIS am BAHNHOF

Dorfstrasse 43/44 • 8630 Rüti • 055 555 05 05

Praxis am Bahnhof
Dorfstrasse 44
8630 Rüti
T 055 555 05 05
praxisambahnhof.ch

Modernes Gesundheitszentrum
Allgemeinmedizin & Fachärzte

**365 Tage
8-20 Uhr geöffnet!**
www.praxisambahnhof.ch